

Referat VIII (Overhead)

Planungsbericht 2005

1. Wird der Kontrakt 2004 eingehalten?

Vorbemerkung:

Die Integration des Projektbüros Kulturprofile in die Organisationseinheit von Referat VIII wurde erfolgreich abgeschlossen, die geplanten Höhepunktveranstaltungen konnten bei ausgezeichneter Publikumsresonanz durchgeführt werden. Zur Vorbereitung und Umsetzung des Kulturprogramms zur WM 2006 wurden erste Weichen gestellt (siehe hierzu unter „Kulturprojekte“).

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung mussten dauerhafte Einsparungen im Bereich der Zuschüsse an freie Träger in Höhe von 5 % der bisherigen Zuwendungen erbracht werden, erstmals wirksam bereits im Haushaltsjahr 2004. Dies ist angesichts der Tatsache, dass trotz gestiegener Lebenshaltungskosten seit Jahren keine Anpassungen erfolgen konnten, ein schmerzlicher Einschnitt für die freien Kulturinitiativen, die ja wesentlich das Profil der Nürnberger Kulturlandschaft mit prägen. Eine nochmalige Kürzung der Zuschüsse bei weiteren Konsolidierungsrunden scheidet nach Auffassung von Referat VIII aus, wenn die kulturelle Angebotsvielfalt erhalten werden soll. Im Jahr 2005 wird Referat VIII eine Evaluierung des gesamten Zuschussbereichs in Angriff nehmen.

a) Finanzen

Für das Haushaltsjahr 2003 wurde der Finanzrahmen von Referat VIII eingehalten, es hat sich ein geringfügiger positiver Übertrag (unter 3 % des Budgetvolumens) ergeben. Eine aussagekräftige/verlässliche abschließende Bewertung für 2004 ist noch nicht möglich – auch im Hinblick auf teilweise noch ausstehende Endabrechnungen bei den Höhepunktveranstaltungen. Prognostisch zeichnet sich jedoch ab, dass das Budget eingehalten werden kann.

b) Kulturprojekte

Projektbüro Kulturprofile

Die für 2004 geplanten Großveranstaltungen konnten bis auf die Stadtverführungen, die erst im Oktober stattfinden, problemlos und mit großer Presse- wie Publikumsresonanz durchgeführt werden. Bei den bisherigen Projekten wird die Besucherzahl auf rd. 450.000 Besucher geschätzt.

Insbesondere für die Veranstaltungen Blaue Nacht (Nestle/Schöller und die Gelbe Post) und Dürer-Projekt konnten weitere Sponsoren mit nicht unerheblichen Finanzbeteiligungen gewonnen werden.

Somit ist für 2004 mit Einnahmen von ca. € 860.000 und Ausgaben von ca. € 1.120.000 zu rechnen.

Blaue Nacht

Die Blaue Nacht in Nürnberg (15.Mai 2004) ist nicht nur eine Lange Nacht der Museen, sie ist in gleichem Maße auch eine Lange Nacht der Kunst und Kultur, in der bildende Künstler ihre Arbeiten auf der Straße, auf Plätzen und in Innenhöfen präsentieren und Kultureinrichtungen ein abwechslungsreiches Programm anbieten. Der Kartenverkauf konnte gegenüber

2003 auf 19.400 verkaufte Eintrittskarten gesteigert werden, das Außenprogramm lockte wieder 130.000 Besucher an. Das Konzept von 2004 zur Attraktivitätssteigerung mit der Nennung eines Hauptthemas (in 2004 war es „Wasser“) und der Verlagerung von Kunstprojekten in für die Besucher kostenpflichtige Innenhöfe hat sich bewährt.

2005 wird die Blaue Nacht am 7. Mai stattfinden. Es ist davon auszugehen, dass die Hauptsponsoren N-ERGIE und Nürnberger Versicherungsgruppe die Blaue Nacht in gewohntem Umfang wieder unterstützen werden.

Klassik Open Air

2004 strömten noch mehr Menschen allen Alters zu den beiden Konzerten der Nürnberger Philharmoniker (am 25. Juli 2004) und der Nürnberger Symphoniker (am 7. August 2004) in den Luitpoldhain: 110.000 schätzte die Polizei und war mit der entspannten Atmosphäre sehr zufrieden. Zufrieden stimmt auch der Pinverkauf: zum ersten Mal wurden alle 16.600 Pins verkauft, so dass die Nachfrage nicht zu befriedigen war! Das lag sowohl daran, dass nun viele Menschen beginnen, den Vogel zu sammeln als auch daran, dass der Verkauf komplett von bezahlten Kräften durchgeführt wurde. Besonders lohnte sich die Investition in die Verbesserung des Tonsystems. Publikum und Presse nahmen diese Neuerung, die nur dank der kontinuierlichen Unterstützung der Sparda-Bank möglich wurde, begeistert auf.

2005 gilt es, den erreichten Qualitätsmaßstab inhaltlich und organisatorisch zu festigen. Das gelingt nur, wenn alle Sponsoren - Sparda-Bank Nürnberg, Lebkuchen Schmidt, N-ERGIE und Funkhaus – auch weiterhin im Boot bleiben. Das erste Konzert am Sonntag, 24. Juli ist auch ein letztes: Es ist das Abschiedskonzert von Philippe Auguin, der bisher die Nürnberger Philharmoniker in allen Klassik Open Air-Konzerten führte. Die Nürnberger Symphoniker spielen am Samstag, den 6. August.

Bardentreffen

Das Bardentreffen (30. Juli - 01. August 2004) - mit den Schwerpunkten Tarantella (Musik Süditaliens), Irish-Folk und 20 Jahre Musikzentrale Nürnberg - war auch in diesem Jahr wieder das open-air Ereignis Nürnbergs. Mit rund 200.000 Besuchern bei 59 Konzerten, die von 370 Musikern aus 19 Ländern bestritten wurden, ist das Bardentreffen damit auch das größte europäische „Umsonst&Draußen“ Festival der Weltmusik.

Für 2005 sind die Planungen bereits angelaufen, wobei über den Umfang der Konzerte nachzudenken ist, da der Hauptsponsor bereits 2004 die Finanzierung halbiert hat und eine Zusage für 2005 noch aussteht.

Dürer-Stadt Nürnberg

2004 hat Nürnberg mit der Einrichtung eines Dürer-Wegs zwischen Albrecht-Dürer-Haus und Germanischem Nationalmuseum eine mittel- bis langfristig wirksame Maßnahme zur weiteren Implementierung des Dürer-Themas in Nürnberg ergriffen. Der Dürer-Weg folgt den Spuren Dürers in Nürnberg und bereitet das Thema in 13 Stationen weiträumig auf. Als hochinnovative technische Umsetzung konnte Nürnberg als erste deutsche Stadt überhaupt Mini-computer (Persönliche Digitale Assistenten) einsetzen, die eine sichere Wegweisung von Touristen erlauben und mit Hilfe eingespielter Referenzbilder den Dürer-Interessierten eine weitere Informationsebene bietet. Die Hauptinformation wird über Hörtexte (dt./eng) gegeben. Zum Weg erschien eine Begleitpublikation (92 Seiten mit vielen Farbbildern) in deutsch und englisch.

Zur Eröffnung hat das Kulturreferat den Dürer-Weg in einem Wochenende kompakt und abwechslungsreich aufgearbeitet. Nukleus waren 72 Erlebnisführungen am Freitag, den 6. und Samstag, den 7. August, die über den Weg führten. Viele der Stationen wurden durch Inszenierungen, wie z.B. die Fassadenprojektion der Dürer-Bemalungen ans Rathaus, zusätzlich aufgewertet. Die Führungen waren mit 2200 zahlenden Teilnehmern ausverkauft. Am Sams-

tag konnte zudem die renommierte Vortragsreihe im Albrecht-Dürer-Haus erfolgreich fortgesetzt werden. Das Dürer-Fest am Sonntag, den 8. August, im Germanischen Nationalmuseum war mit über 2000 Besuchern ebenfalls überaus stark besucht.

Der Dürer-Weg und die Eröffnung konnten eingerichtet werden dank der Unterstützung der IHK-Kulturstiftung der mittelfränkischen Wirtschaft, der Zukunftsstiftung der Stadtparkasse Nürnberg für die Stadt Nürnberg und der Staedtler-Stiftung.

2005 wird das Dürer-Thema weiterentwickelt.

Stadtverführungen

Die Veranstaltung wird 2004 erstmals im Herbst an dem Wochenende 15.-17. Oktober 2004 stattfinden. Mit derzeit geplanten 700 Führungen wird der bisher umfangreichste Führungsmarathon angeboten.

Kulturmarketing

Die eingerichtete Werbelinie des Kulturreferats wird im Herbst 2004 mit der erstmals erscheinenden Herbst/Winteraushang der Nürnberger Kulturnachrichten (Auflage 420.000) erweitert. Dies war durch die großzügige Unterstützung des Verlegers des Verlags Nürnberger Presse und der Sparkasse möglich geworden. Damit deckt das Kulturmarketing erstmals das ganze Jahr und eine flächendeckende Verteilung im gesamten Verbreitungsgebiet der NN/NZ mit allen angeschlossenen Ausgaben ab. Weiter konnte 2004 erstmals eine neue Internetpräsenz eingerichtet werden, die sich an den Highlights der Halbjahresplakate orientiert.

Für den Sommer 2005 sind die bereits etablierten Produkte einer Broschüre, der Kulturnachrichten und der Halbjahresplakate wie bereits 2004 wieder geplant.

WM Planung 2005/2006

Neben der zentralen Koordination des kulturellen Beiprogramms für die WM 2006 werden nachfolgende eigene Projekte derzeit konzipiert:

„Das große Rasenstück 2006“

In der Stadt, in der der Rasen von Albrecht Dürer „erfunden“ wurde, sollen sich 2006 im Rahmen der WM und des Dürer-Schwerpunktes renommierte zeitgenössische Künstler in Form von Installationen im öffentlichen Raum mit den Themen „Rasen“ und Fußball“ auseinander setzen. Als roter Faden und um den geschichtlichen Bezug herzustellen ist als Spielfeld die Achse Kaiserburg - Stadion angedacht.

Eine enge Kooperation und ggf. vernetzte Konzeption wird mit der zeitgleich geplanten Ausstellung „Positionen und Tendenzen“ angestrebt.

„Das große Rasenstück“ auf der Bundesgartenschau 2005 in München

Als Vorbereitung und Ausblick auf das Projekt 2006 in Nürnberg präsentiert sich Nürnberg auf der BuGa (geschätzt 4 Mio. Besucher) als WM und Dürer-Stadt. Auf 2000 qm wird in Form eines verkleinerten Fußballfeldes die Brücke vom „Erfinder des Rasenstücks“ - Albrecht Dürer - zu den wichtigsten Rasenstücken der Welt - den Stadionrasen - geschlagen. Das „Dürer'sche Fußball-Rasen-Stück“ dient zugleich als Veranstaltungsgelände für kleinere Aktionen und Pressekonferenzen.

Weitere eigene Projekte im Rahmen des WM-Beiprogramms werden 2006 die Blaue Ballnacht und die Sport(Ver)führungen sein.

Weitere Arbeitsschwerpunkte

Stiftung Staatstheater Nürnberg

In konstruktiven Gesprächen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst wurde Einigkeit über die Rahmenbedingungen für die Gründung der Stiftung Staatstheater Nürnberg durch Landesgesetz mit Wirkung zum 01.01.2005 erreicht (vgl. auch Bericht im Stadtrat am 23.06.2004).

Der Freistaat hat entsprechend den getroffenen Vereinbarungen seinen Zuschuss zum Betrieb des Staatstheaters bereits für das Jahr 2004 signifikant angehoben.

Gegenwärtig werden die verfahrenstechnischen Regelungen für den Übergang in die Stiftung auf Verwaltungsebene vorbereitet und umgesetzt. Eine weitere Behandlung im Stadtrat ist noch im Herbst 2004 vorgesehen.

Bau- und Entwicklungsprojekte:

Südstadtforum „Qualifizierung und Kultur“

Die Grundstücksverhandlungen konnten im ersten Halbjahr 2004 erfolgreich abgeschlossen werden. Anfang Juli 2004 wurde für die Errichtung des Südstadtforums „Qualifizierung und Kultur“ der Erwerb des Grundstücks Pillenreuther Straße/Sperberstraße in der Gemarkung Gibitzenhof notariell beurkundet.

Die Förderzusagen aus den EU-Mitteln seitens des Freistaats liegen vor.

Das Raumprogramm wurde mit den Nutzern überarbeitet; die Planung wurde in persönlichen Gesprächen mit den Mitarbeitern der Regierung von Mittelfranken und dem Bayerischen Wirtschaftsministerium abgestimmt.

Das Hochbauamt hat zwischenzeitlich ein Architekturbüro beauftragt, die Ausschreibung des Architektenwettbewerbs vorzubereiten. Der Architektenwettbewerb wird bis Dezember 2004 abgeschlossen sein, so dass die Baumaßnahme 2005 beginnen und die Eröffnung im Sommer 2007 planmäßig erfolgen kann.

Ringtausch

Zur Zusammenlegung von StB an einem Standort wird ab dem 12.09.2004 mit dem Umbau des Kons-Gebäudes begonnen, welches bis zum Frühjahr 2006 fertiggestellt werden soll. Der Fertigstellungstermin ist jedoch auch abhängig von der im Kons und im Katharinenkloster vorzusehenden Interimsmaßnahmen während des Luitpoldhaus-Umbaus.

Im Laufe des Jahres 2005 wird die Völkerkundesammlung der NHG in die Kellerräume des Hochbauamtes umgesiedelt. Im Anschluss daran und an die Inbetriebnahme des Interimsbetriebs im Kons und im Katharinenkloster kann das Luitpoldhaus umgebaut werden. Hier ist mit einer Bauzeit von 2,5 Jahren zu rechnen. Der Abschluss dieser Baumaßnahme ist bis Mitte 2009 vorgesehen.

Nach Fertigstellung beherbergt dann das Kons Büroräume für die Verwaltung, die Werkstätten der Restaurierung und der Buchbinderei sowie den Kons-Saal als Ersatz für den Saal im Luitpoldhaus.

Hochschule für Musik Nürnberg – Augsburg

Da die bisher von den Schlagzeugern genutzten Räume seit Mitte September wegen der Abrissarbeiten im Sebastianspital nicht mehr zur Verfügung stehen, musste innerhalb kurzer Zeit für das Herbstsemester für die Unterrichts- und Übungszwecke der Schlagzeuger eine

räumliche Übergangslösung gefunden werden. Nachdem verschiedene Alternativlösungen gesucht und bewertet wurden, konnte nun eine kostengünstige Variante im Areal der HfM gefunden werden. Durch den Umzug von NürnbergBad in die Regensburger Straße sowie NüSt und Sportamt innerhalb des Hauses konnten dort die notwendigen Unterrichts- und Überäume sowie Pufferzonen kurzfristig geschaffen werden, so dass ab dem Herbstsemester ein reibungsloser Studienbetrieb stattfinden kann.

Verstaatlichung:

Die Übernahme der Trägerschaft durch den Freistaat Bayern wird voraussichtlich zum 01.01.2006 erfolgen. Bereits für 2004 wurde der Zuschuss des Freistaats erstmalig um 1,1 Mio. EURO erhöht. Derzeit wird davon ausgegangen, dass im Rahmen der Haushaltsberatungen, die jedoch erst Ende 2004 abgeschlossen sein werden, beschlossen wird, dass für 2005 eine weitere Erhöhung um 1,1 Mio. EURO erfolgt.

Über die weiteren Auswirkungen wird gesondert berichtet werden.

Z-Bau

Angesichts der unveränderten Rahmenbedingungen – die Investitionsmittel für die notwendige Sanierungen insbesondere der großen Halle fehlen weiterhin – ist die Entwicklung im Z-Bau durchaus positiv. Die Besucher- und Angebotszahlen steigen kontinuierlich.

Trotz der schlechten finanziellen Gesamtsituation sollte im nächsten Jahr alles versucht werden, insbesondere den Vollbetrieb der großen Halle zu ermöglichen. Wie bereits in den letzten Berichten ausgeführt kann die Eigenfinanzierungsquote der Z-Bau GmbH nur über eine gute Auslastung der Halle die gewünschte Höhe erreichen.

Kubiss

Neben den "normalen" Aufgaben des Kultur- und Bildungsservers Kubiss, d.h. der Seitenerstellung für das Schulreferat und das Projektbüro, der Pflege der Aktuell-Seiten und der Navigation werden 2005 vor allem 3 Projekte weiter verfolgt werden müssen. Zum einen die schrittweise Umstellung der gesamten Navigation und der zentralen Seiten auf ein behindertengerechtes und gleichwohl auch optisch ansprechendes Layout. Zum anderen soll ein Newsletter System implementiert und den Kultureinrichtungen und -projekten zur Verfügung gestellt werden. Damit sollen sie in die Lage versetzt werden, ein zeitgemäßes Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit zu verwenden und gleichzeitig damit auch die Druck- und vor allem Portokosten der traditionell betriebenen Öffentlichkeitsarbeit zu reduzieren. [Drittens müssen die Internetseiten des Kulturreferates erstellt werden, um eine zentrale Informationsplattform zu schaffen, auf der die vielfältigen Leistungen des Kulturreferates dargestellt werden können.](#)

Ehemaliges Reichsparteitagsgelände

Dem Kulturreferat wurde gemäß der Stadtratsbehandlung am 19. Mai 2004 die Federführung für die Koordinierung der Planungen und Aktivitäten auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände übertragen. Diese Aufgabe wird im kommenden Jahr erhebliche personelle Ressourcen im Kulturreferat binden.

Inhaltlich wird es im Jahre 2005 vor allem darauf ankommen, dass auch für die WM 2006 so wichtige Geländeinformationssystem auf dem Gelände zu realisieren.

2. Wie wird sich der Budgetübertrag nach 2005 entwickeln?

Der Budgetübertrag wird voraussichtlich unter 3 % des Budgetausgabevolumens liegen.

3. Welche haushaltsrelevanten Planungen gibt es für das Jahr 2005?

a) Budget

Vorher ist davon auszugehen, dass die zur Verfügung stehenden Budgetmittel ausreichen werden. Allerdings ist noch offen, wie sich die bevorstehende weitere Runde der Aufgabenkritik auswirken wird. An dieser Stelle sei deutlich darauf hingewiesen, dass eventuelle Kürzungen natürlich auch Auswirkungen auf die Programmplanung haben müssten.

b) Haushaltsrelevante Planungen für 2005

Ein Schwerpunkt für das Referat VIII wird die Vorbereitung (und teilweise auch schon Umsetzung) des kulturellen Begleitprogramms für die Fußball – WM 2006 sein. Die dazu erforderlichen zusätzlichen Finanzmittel müssen bereitgestellt werden, da sie nicht im laufenden Budget enthalten sind. Dies gilt auch für die notwendigen personellen Kapazitäten.

c) Mittelfristiger Investitionsplan

Folgende wesentliche Investitionsvorhaben finden im Entwurf zum MIP 2005 – 2008 Berücksichtigung und werden entsprechend dotiert:

- a) Südstadtforum
- b) Ringtausch
- c) Meistersingerhalle: Sanierung Baustufe 2 ff, Brandschutzgutachten
- d) Tafelhalle

Die notwendige Sanierung des Schauspielhauses soll über gesonderte Finanzierungsmodelle ermöglicht werden.

4. Was sind die Konsequenzen für das Budget 2005?

Die nächste Runde der Aufgabenkritik steht bevor, das Ergebnis wird unter Umständen auch Auswirkungen auf die Planungen von Referat VIII haben. Wie schon in der Vorbemerkung ausgeführt, ist es erklärtes Ziel, die Angebotsvielfalt im gesamten Kulturbereich aufrecht zu erhalten. Diese Intention wird auch gestützt durch die Ergebnisse der Haushaltsbefragung 2003 des Statistischen Amtes, die zeigen, dass die Einwohner einem vielfältigen Kulturangebot eine herausragende Bedeutung für die Lebensqualität in der Stadt beimessen. Die positiven wirtschaftlichen Auswirkungen der Kulturaktivitäten sollen hier ebenfalls erwähnt werden.